Dr. August Koenig's HAMBURGER TROPFEN gegen Leberleiden.

Wichtige Erfolge.

Schaffen stets Erleichterung.

80 Hague-Str, Rochester, N. Y.

Schon seit Jahren leide ich häufig an Leberbeschwerden. Dr. August König's Hamburger Tropfen schaffen mir jederzeit Erleichterung und darf deßwegen diese herrliche Medizin in meinem Hause nie ausgehen.

Simon Meyer.

Bald wiederhergestellt.

Bloomingrove, N. Y.

Herr E. Adam spricht sich über den Gebrauch von Dr. August König's Hamburger Tropfen folgendermaßen aus: Seit mehreren Jahren litt meine Frau an Leberbeschwerden, Kopfweh und Rückenschmerzen. Sie gebrauchte einige Flaschen der Tropfen und war in kurzer Zeit wieder hergestellt.

Nach Jahre langem Kranksein geheilt.

119 First-Str., Albany, N. Y.

Herr A. Goodrich berichtet das folgende: Ein Leberleiden, das mir Jahre lang das Leben vergiftete, wurde durch den Gebrauch von drei Flaschen Dr. August König's Hamburger Tropfen vollständig gehoben, und habe ich seitdem keine derartigen Beschwerden wieder gehabt.

Zur rechten Zeit angewandt.

18 S. Jersey-Str., Indianapolis, Ind.

Herr Charles Heier berichtet, daß ihm ein hartnäckiges Leberleiden viel Beschwerde verursacht habe. Schließlich machte er einen Versuch mit Dr. August König's Hamburger Tropfen. Zwei Flaschen dieser herrlichen Medizin stellte ihn wieder vollständig her.

THE CHARLES A. VOGELER CO., Baltimore, Md.

St. Jakobs Oel

Gegen Rheumatismus, Neuralgia, Frostbeulen, Hexenschuß, Kreuzweh, Rückenschmerzen, Verstauchungen, Brühungen, Schnittwunden,
Zahnschmerzen, Kopfweh, Brandwunden.
Preis 50 Cents in allen Apotheken zu haben.
THE CHARLES A. VOGELER CO., BALTIMORE, MD.

Die Indianapolis

Wasserwerke

sind eingerichtet, vortreffliches Wasser zum Trinken, Kochen, Waschen, Baden und für Dampfkessel zu außerordentlich niedrigen Preisen zu liefern.

Office: **23 S. Pennsylvaniastr.**

Indianapolis, Ind.

Feuer-Alarm-Signale.

4 [illegible] und Market.
5 Englisches Opernhaus.
6 [illegible]-Straße und New York.
7 Nobel und Michigan Straße.
8 New Jersey-Straße und Massachusetts Av.
9 Winston und Nord-Straße.
11 Hauptquartier des Feuer Departements
12 Massachusetts Ave. nahe Noble Str.
13 Delaware Str. und Fort Wayne Ave.
14 New Jersey und Fort Wayne Avenue
15 Peru Str. und Massachusetts Ave
16 Christian Ave. und Ash Str
17 Park Ave. und Butler Str.
18 Barrows Str. und Malott Av
19 Archer und John Str.
123 Ash und Siebente Str
124 Alabama und Siebente Str
125 Meridian und Siebente Str.
126 Yandes Str. und Lincoln Av
127 Columbia und Hill Ave
128 Central Ave. und Achte Str
129 Ausstellungs-Gebäude.
131 Alabama und Morrison Str.
132 Northampton und Achte Str
134 College Ave. und Zehnte Str.
135 Home Ave. und Delaware Str
136 Delaware und Michigan Str.
137 Newman und 8 Str
21 St. Joe Str., nahe Illinois.
23 Pennsylvania und Pratt Str.
24 Meridian und 2 Str.
25 No. 5. Engine House Sechste, nahe Ill.
26 Mississippi und St. Clair Str.
27 Illinois und Michigan Str.
28 Pennsylvania Str. und 5 Str
29 Mississippi und Vierte Str.
213 Tennessee und William Str.
214 Pennsylvania und Michigan Str.
214 Illinois und Herbert Str.
215 Farbigen Waisenhaus.
216 Tennessee und 1 Str
31 Indiana Ave. und Michigan Str.
32 Meridian und Walnut Str.
34 California und Vermont Str.
35 Blake und New York Str.
36 Indiana Ave. und St. Clair Str
37 Stadt-Hospital.
38 Blake und Nord Str.
39 Michigan und Agnes Str.
312 West und Walnut Str.
313 West und Dritte Str.
314 Siebente und Howard Str.
41 Washington, nahe West Str.
42 Geisendorf und Washington Str
43 Missouri und New York Str.
45 Meridian und Washington Str.
46 Illinois und Ohio Str.
47 Tennessee und Washington Str.
48 Kingan's Pork House.
49 Indianola.
412 Missouri und Maryland Str
413 Mississippi und Wabash Str.
415 Morris und Church
421 J. D. & M. Round House
423 Infant Asylum
424 Miley Ave und National Road
51 Illinois und Merrill Str.
52 Illinois und Louisiana Str.
53 West und McCarty Str.
54 West und South Str.
56 Tennessee und Georgia Str.
57 Meridian und Ray Str.
58 Madison Ave. und Morris Str.
59 Madison Ave. un Dunlop Str.
512 West und Rockwood Str.
513 Kentucky Ave. und Merrill Str
514 Union und Morris Str
516 Illinois und Kansas S
517 Morris und Dacotah Str.
518 Mississippi und Henry
519 Tennessee und McCarty
521 Meridian und Palmer.
523 Morrisstr und Gürtelbahn
61 South nahe Delaware Str.
62 Pennsylvania und Louisiana Str
63 Delaware und McCarty Str.
64 Ost und McCarty Str.
65 Alabama und Virginia Ave.
67 Virginia Ave. und Bradshaw Str
68 Ost und Coburn Str.
69 Pennsylvania Str. und Madison Ave
612 McKernan und Dougherty Str.
613 East und Lincoln Lane
614 Meridian und South
616 [illegible] und South
617 New Jersey und Merrill
[illegible] Virginia Ave. nahe Huron Str.
72 Ost und Georgia Str.
73 Washington und Benton Str
74 Benton und Georgia Str.
75 Forest Ave. und Vine.
76 Dillon und Bates Str
78 Virginia Ave. und Dillon
79 Fletcher Ave. und Dillon
712 Spruce und Prospekt Str.
713 English Ave und Laurel Str.
714 Willow und Olive Str.
716 Deutsches Waisenhaus.
719 Laurel und Orange
715 Shelby und Beecher Str.
81 Market und New Jersey Str.
82 Washington und Delaware Str.
83 Ost und Pearl Str.
84 New York und Davidson Str
85 Taubstummen-Anstalt.
86 Ver. Staaten Arsenal.
87 Oriental und Washington Str.
89 Frauen Gefängniß.
812 No. 8 Schlauch-Haus, Ost Washingtonstraße
813 Market und Noble Str.
814 Ohio und Harvey Str.
821 Van Handle Shops
823 Wa[illegible] und Carter
824 Tacker und Dorsey State Str
91 Maryland nahe Meridian Str.
92 Meridian und Georgia Straße.
1-2-1 Feuer aus.
1-2-1 Und Kasten wiederholt, zweiter Alarm
2-2 Signal für Feuer-Druck.
Drei Schläge, Druck ab.
Zwölf Schläge 12 Uhr Mittags.

Der Onkel aus Indien.

Sensations-Roman von Pierre Saales.

(Fortsetzung.)

„Es ist der Bräutigam von Fräulein Valentine Farades; ich bin ein Freund der Familie, wir kamen soeben, um uns nach der Gesundheit von Frau Farades zu erkundigen."

Beaulieu trat ein und begrüßte die Damen. Der Polizeikommissär, der Friedensrichter und Polizeiagenten folgten ihm.

„Meine Damen," sagte Beaulieu, „ich komme, um ein peinliches Amt zu vollziehen. Sie können bleiben, wenn Sie es nicht vorziehen, sich zurückzuziehen. Was Sie betrifft, meine Herren, so scheint mir Ihre Anwesenheit nicht......"

„Im Gegentheil," unterbrach Paul mit Festigkeit, „unsere Anwesenheit ist sehr erklärlich. wir würden feige handeln, unsere Freunde in diesem Augenblicke allein zu lassen."

„Es sei," entgegnete Beaulieu; „nur bitte ich Sie, in keiner Weise in den Gang der Untersuchung einzugreifen."

Bald bot sich eine empörende Scene dar.

Bisher hatte sich das Gericht begnügt, die Schränke und die Schreibtische der Angeklagten zu durchsuchen.

Am heutigen Tage durchstöberte man beide Häuser vom Erdgeschoß bis zu den Bodenkammern und wühlte jeden kleinsten Winkel auf.

Sogar das Zimmer, in welchem sich Frau Louis Farades befand, blieb nicht verschont. Noch hatte man nichts Verdächtiges gefunden, als ein Agent im Hause des älteren Bruders ein kleines Kabinet entdeckte, in welchem Arthur seine wichtigsten Papiere zu bergen pflegte. Er rief den Untersuchungsrichter und öffnete die Thüre des Gemachs.

Die Agenten drangen ein und begannen die Bretter des Fußbodens zu entfernen.

Plötzlich erhoben die Suchenden ein Triumphgeschrei. Sie hatten zwischen den Balken einen Schatz entdeckt, der aus goldenen, in prächtigen Edelsteinen funkelnden Schmucksachen bestand. Der Richter beugte sich herab und nahm sie selbst an sich.

„Ringe, Nippsachen, Uhren! War dies der Ort, an welchem Ihr Vater seine Kostbarkeiten aufbewahrte?" fragte Beaulieu höhnisch die zitternde Valentine.

Der Richter sah auf Jacques hin, dessen ganzes Wesen plötzlich eine tiefe Unruhe auszudrücken schien.

„Was ist Ihnen?" sagte er, „mir däucht, Sie erbleichten eben beim Anblick dieser Gegenstände."

„Nein ...... nein......"

„Sollten sie Ihnen vielleicht bekannt sein?" fuhr er dringender fort, „sehen Sie doch die Uhr, sie trägt, wenn ich mich nicht täusche, zwei Initialen J. F. Sie haben doch selbst ziemlich lange mit dem Unglücklichen verkehrt; sollten Ihnen diese Gegenstände niemals zu Gesicht gekommen sein?"

Valentine warf bittende Blicke auf ihren Geliebten.

Nach einigen Sekunden tiefsten Schweigens sagte Jacques mit fester Stimme:

„Diese Uhr gehörte seiner Zeit Jean Farades."

Die Gerichtspersonen wechselten triumphirende Blicke. Endlich hatte man einen Beweis gefunden und zwar einen untrüglichen Beweis, der keinen Zweifel mehr an der Schuld der Brüder Farades zuließ.

Man durchsuchte zum Ueberfluß noch alle Winkel des Gemachs; doch fand sich weiter nichts mehr vor.

Man begab sich in den Garten und Beaulieu ließ die Erde durch mehrere Arbeiter, mit Hilfe der Agenten bis zu einem Meter Tiefe sorgsam durchsuchen. Noch wurde nichts entdeckt. Valentine folgte diesen Vorgängen mit klopfendem Herzen. Ein entsetzlicher Gedanke durchzuckte sie: Sollte ihr Vater dennoch schuldig sein?

„Wir haben nunmehr die beiden Häuser und den Garten des Herrn Arthur untersucht," sagte Beaulieu, „es bleibt uns noch der Garten von Louis Farades."

Johanna klammerte sich an die Cousine fest.

„Ich wage es nicht, ihnen zu folgen," flüsterte sie ängstlich.

Paul hatte seit der Erklärung Jacques keine Sylbe mehr gesprochen. Er folgte schweigend den andern in den angrenzenden Garten.

Schon wühlten hier die Arbeiter den Boden auf und durchsuchten emsig alle Theile des Gartens. Sie fanden nichts, und Johanna begann wieder aufzuathmen.

Als man sich nach der Hinterseite des Hauses begab, ging Jacques plötzlich ein lichter Gedanke durch denn Sinn.

„Halt," rief er aus, „wollt Ihr nicht in der Nähe des gemeinschaftlichen Brunnens suchen, ob hier vielleicht die Spuren eines frischen Erdaufwurfs zu finden sind?"

„Sie haben versprochen, sich in nichts zu mengen," versetzte Beaulieu streng.

Jacques wollte heftig erwidern, als ihn die Ruf der Arbeiter unterbrach.

Am Fuße des Brunnens hatte man in nicht geringer Tiefe ein Dolchmesser von seltsamer Form zu Tage gefördert.

Jacques zuckte bei dessen Anblick merklich zusammen.

„Nun", fragte Beaulieu und wies auf die reich verzierte Waffe, „sprechen Sie, sahen Sie auch diesen Dolch bei dem Ermordeten?"

„Ja", entgegnete Jacques, „er trug ihn stets in seinem Gürtel."

„Grabt weiter!" befahl Beaulieu, und die Arbeiter legten von Neuem Hand an.

Bald fand sich noch eine Brieftasche, welche sogleich Beaulieu übergeben wurde.

Die Brieftasche war gleichfalls mit den beiden Initialen J. F. versehen, und enthielt Briefe, Scheine und Karten auf den Namen Jean Farades.

Er breitete die Papiere auf einem der Marmortischchen aus, welche in der hinteren Laube standen, und verbot den Uebrigen auf's Strengste, ein Wort zu sprechen.

Die Mädchen weinten. Diese vernichtenden Beweise von der Schuld ihrer Väter hatte sie gänzlich zu Boden geschlagen.

Der Richter setzte sich und wandte sich verächtlich an Jacques:

„Da Sie nun doch einmal da sind", sagte er, „können Sie uns vielleicht noch die übrigen Aufklärungen ertheilen. Sie haben den Dolch und die Schmucksachen wiedererkannt, es ist kein Zweifel, daß die Brieftasche dem Ermordeten gehörte— können Sie mit diesem Material den Gerichten neue Aufklärungen machen?"

Jacques, der allein seine Kaltblütigkeit bewahrt hatte, beugte sich auf das Tischchen nieder.

„Was machen Sie?" fragte Beaulieu, als Jacques die Papiere durchblätterte.

„Ich muß nothwendigerweise sehen, was die Schriftstücke enthalten."

Er suchte in seiner fixen Idee hartnäckig nach den Namen Smithwork oder Klimpson. Allein er fand nicht eine Spur.

„Ich habe nichts hinzuzufügen," sagte er nach reiflicher Ueberlegung.

„Bedenken Sie, daß Ihre Aussagen von der größten Bedeutung sind. Sie waren bis jetzt ganz nach dem Sachbefund. Sie sind der Freund der Familie; Sie sind es, welcher die Anklage erheben!"

„Ich habe nichts von dem zurückzuziehen, was ich sagte. Nur das eine will ich noch hinzufügen, daß ich von der Unschuld beider Brüder trotzdem felsenfest überzeugt bin. Das Verbrechen haben Sie entdeckt, aber die Ursache haben Sie noch nicht ergründet."

„Raub, Diebstahl......"

„Angenommen, es liege auch ein Diebstahl vor, so wären doch die Brüder nimmermehr so unvorsichtig gewesen, diese Gegenstände aufzubewahren, welche, von verhältnißmäßig geringem Werth, doch nur zu der Entdeckung des Verbrechens führen konnten."

„Sie hätten sie zerstören müssen."

„Sie haben keine Zeit mehr dazu gehabt."

Beaulieu gab sich zufrieden und diktirte das Protocoll für die Ereignisse des Vormittags.

Als er zu Ende war, mußten alle Anwesenden das Schriftstück unterzeichnen.

Nachdem alle Formalitäten vorüber waren, zog sich Beaulieu zurück, nachdem er noch zu Johanna gesagt hatte:

„Fräulein, sagen Sie Frau Farades, daß es ihr von heute ab untersagt bleibt, ihren Gemahl im Gefängniß zu besuchen."

Nachdem alle Fremden weggegangen waren, trat Paul auf seinen Freund zu.

„Aber, lieber Jacques", redete er ihn an, „was soll ich von Deinem Betragen denken, was bedeuten diese seltsamen Eröffnungen?"

„Gehen wir hinein," versetzte Jacques, „und sprechen wir leise. Niemand darf uns hören."

Man begab sich in den Salon. Johanna suchte ihre Mutter auf, doch kam sie bald zurück.

„Nichts ist zu befürchten", meldete sie; „sie ist eingeschlafen."

Der Sicherheit halber entfernte sie noch den Dienstboten.

„Jetzt sind wir ganz allein", sagte sie endlich; „sprechen Sie, Herr Jacques!"

„Meine Freunde", antwortete dieser, „ich glaube, ich bin auf der Spur, der richtigen Spur!"

„Noch immer diese Zuversicht?" murmelte Valentine.

„Ich beginne klar zu sehen," fuhr er fort, „und Beaulieu hat eine seltene Plumpheit an den Tag gelegt. Jean Farades war ein reicher Mann; da man indessen keine Spur von seinem Gelde gefunden hat, so ist er offenbar bestohlen worden. Setzen wir einmal den Fall, daß Eure Väter wirklich den Mord begangen haben; hätten sie nicht vor Allem dasjenige, was diesen Mo[illegible] vorgefunden wurde, auf die Seite schaffen können? Der Tod mußte, nach dem Gutachten der Aerzte, gegen halb zwölf Uhr Nachts erfolgt sein, sie hatten daher vollkommen Zeit, diese Gegenstände zu entfernen. Ferner erhielt die Brieftasche, wie ich mich überzeugte, nur ganz werthlose Papiere; und doch trug Jean Farades beständig eine Menge wichtiger Briefschaften in derselben verborgen. Hätten sie nicht sogleich das Werthlose auf die Seite schaffen können? Was brauchten sie es so ängstlich zu verbergen?"

„Es ist richtig!" antworteten Paul und die Mädchen.

„Wie sollen wir uns aber erklären, wie all' die Gegenstände in unser Haus kamen?" fragte Valentine.

„Man hat sie einfach eingeschmuggelt."

„Wer?"

„Der oder die Mörder."

Paul machte eine ungeduldige Bewegung.

„Warum spiegelst Du den Mädchen solch ungewisse Hoffnungen vor?"

„Weil ich fest daran glaube, und weil sie während unserer Abreise der Beruhigung bedürfen."

„Sie wollen uns verlassen?" riefen die Mädchen erschreckt.

„Ja," versetzte Jacques, „von morgen ab werdet Ihr allein sein. Paul und ich, wir nehmen diesen Abend den Schnellzug nach Marseille. Morgen werden wir Frankreich hinter uns haben."

„Jacques!" rief Paul mit wachsendem Erstaunen. „Jacques, bist Du von Sinnen? Wir sollen jetzt in diesem Augenblick Frankreich verlassen, wo unsere Freundinnen am meisten unseres Schutzes bedürfen?"

„Was hilft's," entgegnete Jacques unerschütterlich, „wenn wir bei Euch bleiben, und Euch Tag für Tag betheuern, daß wir Euch lieben, daß wir für Euch sterben könnten? Würde uns dies auch nur um einen Schritt weiter bringen?"

„Wir müssen handeln," fuhr er fort, „wir müssen unser Ziel verfolgen, und sollte es uns auch bis in die entferntesten Wälder führen.... Doch brauchen wir gar nicht so weit zu schweifen. Die kleine Reise nach Calcutta, hin und zurück: und alles ist geschehen."

Sein Feuer und seine tiefe Ueberzeugung ermunterte die Andern allmälig. Er riß sie hin, lachte und machte Scherze auf Kosten des unermüdlichen Untersuchungsrichters.

„Doch wir geben. Wir haben nur noch Zeit, das nöthige Geld für die Reise zu erheben," sagte Jacques.

„Ich will die Mutter wecken," rief Johanna aus.

„Nein. Laßt Eure Mutter nicht mehr aus dem Hause. Verbergt ihr die Zeitungen. Macht ihr begreiflich, daß sie fortan ihren Gatten nicht mehr sehen kann. Beschäftigt ihren Geist und habt Vertrauen! Nehmen wir Abschied," fuhr er fort, „seid überzeugt, daß unsere Reise von Erfolg sein wird."

Die beiden jungen Leute reichten den Mädchen die Hände, küßten sie und schritten dem Ausgang zu.

Als sie wieder im Wagen saßen, ergriff Paul den Arm seines Freundes und sagte:

„War dies Alles im Ernst gesprochen?"

„Vollkommener Ernst."

„Du glaubst noch immer an die Unschuld der Brüder Farades?"

„Mehr als jemals."

„Du bist noch immer bei Klimpson?"

„Wenn ich ein klein wenig mehr Vertrauen in die Gerichte fassen könnte, ich würde ihn in diesem Moment anzeigen; aber beim leisesten Gerücht würde er Mittel und Wege finden, nach England zu entwischen. Wir wollen ihn lieber sicher machen."

„Wer wird ihn aber überwachen, wenn wir nicht in seiner Nähe sind?"

„Die Nachrichten von den neuen Beweisen der Schuld der Brüder Farades müssen ihm eine vollständige Sicherheit geben."

„So reisen wir denn wirklich nach Indien?"

„Du kannst noch zweifeln?"

„Morgen geht ein Dampfer von Marseille nach Calcutta ab."

„Vielleicht erreichen wir den Dampfer nicht mehr. Wir müssen sodann ein kleines Fahrzeug miethen, welches uns nach Suez bringt. Von dort aus können wir den Dampfer einholen, ich kenne den Kapitän, er ist ein Freund von mir."

„Doch fährt der Dampfer nicht bis nach Calcutta."

„Wir landen in Ceylon; von dort aus wird uns ein Küstenfahrer bis an die Mündung des Ganges bringen können. Verrathe unsere Absicht weder Deinem Vater noch Deinen Freunden. Wir müssen unbemerkt abreisen, damit der Engländer keinen Verdacht schöpft. Sollten wir den französischen Dampfer verfehlen, so nehmen wir den englischen, welcher zwei Tage später abgeht und uns nach Ceylon führt."

„Aber," wandte Paul noch immer ungläubig ein, „worauf gründest Du denn Deine Hoffnungen?"

„Auf Smithwork, lieber Freund," entgegnete Jacques, Smithwork for ever! Habe ich nur einmal Smithwork, so will ich alle Klimpsons in Old England vor Gericht denunziren!"

„Und Fadejah?"

„Eine einfache Karte von mir wird sie benachrichtigen, daß ich mich einige Zeit auf Reisen begebe."

„Und Dein Geschäftsvertrag mit Klimpson?"

„Ist wie eine Seifenblase zerplotzt. Heute noch erhebe ich einen Theil meines Geldes auf der Bank."

„Wie viel willst Du mitnehmen?"

„Etwa fünfzig Tausend Francs. Und Du?"

„Ich werde die gleiche Summe mit mir nehmen."

Sie waren auf der Anhöhe des Trocaberro angelangt.

Hier trennten sie sich, nachdem sie für den gleichen Abend ihre Zusammenkunft auf dem Lyoner Bahnhofe verabredet hatten.....

Am nächsten Morgen saßen Johanna und Valentine gemeinsam in der Laube ihres Gartens und erwarteten voller Ungeduld die Ankunft des Briefträgers, der allmorgendlich die Zeitungen brachte.

Frau Farades war durch die Ereignisse in eine stumpfe Apathie verfallen und verließ nur selten ihr Zimmer. Als man ihr zu wissen gab, daß sie den Gatten nicht mehr besuchen könne, war sie in ein krampfhaftes Weinen ausgebrochen und hatte sich erst nach und nach von ihrer Tochter beruhigen lassen.

Wiederholt frug sie nach Paul und Jacques. Die Mädchen antworteten ihr, die jungen Leute hätten im Interesse der Sache eine kleine Reise unternommen; aber von Indien ließen sie wohlweislich keine Silbe verlauten. Sie selbst zitterten noch immer bei dem Gedanken an die lange Abwesenheit der Geliebten.

Als dann der Briefträger die Zeitungen gebracht hatte, überflogen sie hastig die Berichte, welche gewidmet waren dem:

—Verbrechen von Boulogne.—

In der geheimnißvollen Affaire Farades haben die Gerichte eine folgenschwere Entdeckung gemacht:

„Der Untersuchungsrichter Beaulieu hat sich gestern mit anderen Gerichtspersonen nach Boulogne begeben, um in den Häusern und Gärten der Brüder Farades eine gründliche Untersuchung vorzunehmen."

„Durch ein zufälliges Zusammentreffen waren dort zu gleicher Zeit zwei Freunde der Familie anwesend, darunter Herr Jacques Belizay, welcher seiner Zeit in der gleichen Angelegenheit unschuldigerweise verhaftet worden war."

„Im Hause des jüngeren Bruders, Louis Farades, hat sich nichts vorgefunden, während die Untersuchung im Hause Arthurs, mehrere, dem unglücklichen Opfer angehörige Gegenstände, unter dem Fußboden versteckt, aufgefunden hat."

„Herr Jacques Belizay, welcher mit dem Ermordeten langjährig verkehrt hatte, erkannte die gefundenen Gegenstände augenblicklich wieder."

„Hierauf hat man die Untersuchung im Garten fortgesetzt und daselbst einen Dolch und eine Brieftasche zu Tage gefördert, Gegenstände, welche sich ebenfalls als Eigenthum von Jean Farades konstatiren ließen."

„Als man die beiden Angeklagten über diesen Gegenstand befragte, protestirten sie beide energisch gegen diese neuen Anschuldigungen, indem sie beide ihr lebhaftes Staunen über den Fund kundgaben, aber ihre Unschuld heftiger als je betheuerten."

„Endlich verfielen sie wieder auf ihr gewöhnliches System der gegenseitigen Beschuldigung.

„Trotz dieser überwältigenden Beweise beharren sie noch immer auf ihrem anfänglichen Leugnen."

„Die Untersuchung kann nun als geschlossen angesehen werden."

„Die Verhandlungen sollen mit dem Beginn der ersten Session des Schwurgerichts ihren Anfang nehmen."

Die Mädchen zerrissen das Blatt und verbrannten es.

„Die Mutter darf von Allem nichts erfahren. Sie hat schon zu viel gelitten. Wir wollen das Uebrige allein ertragen......"

Drei Tage waren vergangen, ohne etwas Neues zu bringen. Als dagegen die Mädchen am vierten Tage abermals das Zeitungsblatt entfalteten, lasen sie auf der ersten Seite in großen Lettern: „Neue Aufklärungen über das Geheimniß von Boulogne," und sie lasen mit klopfendem Herzen:

„Die Affaire Farades nimmt abermals eine neue Gestalt an.

Ein unerwarteter Zwischenfall hat mit einem Male das ganze Bild verändert."

„Unsere Leser erinnern sich des anfänglich in diese Sache verwickelten Jacques Belizay. Dieser Jacques Belizay wurde vor zwei Tagen von dem Untersuchungsrichter Beaulieu gerichtlich vorgeladen, um über den Ermordeten noch einige weitere Aufschlüsse zu geben."

„Herr Belizay hat sich nicht eingestellt."

„Eine zweite Vorladung hatte den gleichen Erfolg."

„Man sandte nach ihm und erfuhr in seinem Domizil, daß er mit seinem Freund Paul Merseins plötzlich die Stadt verlassen habe."

„Keiner der jungen Leute hat eine Adresse zurückgelassen."

„Diese fluchtartige Entfernung veranlaßte den Kriminalrichter, eine Haussuchung bei Jacques Belizay vornehmen zu lassen. Man fand einen schweren versiegelten Schrank, der erst nach langer Arbeit gewaltsam geöffnet werden konnte. Man fand daselbst zwei äußerst wichtige Schriftstücke vor."

„Das eine ist ein Empfangsschein und beginnt mit den Worten: „„Empfangen von Herrn Jean Farades die Summe von 357,000 Frcs...... ꝛc."" mit einer Liste der betreffenden Staatspapiere."

„Das zweite Schriftstück ist ein Vertragsentwurf zwischen dem ehrenwerthen Mr. Klimpson, einem der ersten Geschäftstreibenden der englischen Colonie, und Jacques Belizay."

„Der letztere hatte seine Stellung verlassen, um Klimpson einen Gesellschaftsvertrag vorzuschlagen. Er wollte für das Geschäft eine Summe von Dreihundert Tausend Francs beibringen, welche Summe aus den nämlichen Werthen bestehen sollte, wie der Empfangsschein von Jean Farades aufweist."

Johanna, welche den Artikel laut gelesen hatte, hielt inne, starr vor Entsetzen.

„Ich kann nicht mehr," sagte sie zu ihrer Cousine, „fahre fort, Valentine."

(Fortsetzung folgt.)

MUELLER'S Backpulver!

ist vollständig rein, enthält keine unreinen Stoffe.

Angefertigt und verkauft nur von

Emil Mueller

No. 200 Ost Washingtonstr.,

Ecke der New Jersey Str.

N. B. Nehmt Euch vor billigen Backpulvern in Acht.

Dr. PANTZER

Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.

Office und Wohnung:

No. 280 Ost Market Straße.

Sprechstunden: 2 — 4 Uhr Nachmittags.
7 — 8 Uhr Abends.

☞ Telephon 220.

1848. 1887.

R. Browning. R. C. Browning

Browning & Son,

Apotheker und Händler in Droguen, Chemikalien, ärztlichen Instrumenten, Bandagen, Glaswaaren, Bürsten, Kämmen, feinen Parfümerien, Toilettartikeln, Gewürzen Färbestoffen ꝛc.

Am alten Platze.

Apotheker Halle!

7 & 9 Ost Washington Straße.

Eine kinderlose Ehe

ist gewiß eine überaus traurige Sache für manches Ehepaar. Wie und wodurch diesem Uebel in kurzer Zeit abgeholfen werden kann, zeigt der „**Rettungs-Anker,**" 250 Seiten, mit zahlreichen naturgetreuen Bildern, welcher von dem alten und bewährten deutschen Heil-Institut in New York herausgegeben wird, auf die klarste Weise. Junge Leute, die in den Stand der Ehe treten wollen, sollten den Spruch Schillers: „Drum prüfe, wer sich ewig bindet," wohl beherzigen, und das vortreffliche Buch lesen, ehe sie den wichtigsten Schritt des Lebens thun! Wird für 25 Cents in Postmarken, sowohl in deutscher wie in englischer Sprache, frei und sorgsam verpackt versandt. Adresse Deutsches Heil-Institut, 11 Clinton Place, New York, N. Y.

J. G. PARSONS,

Zahn-Arzt!

No. 30 W. Washingtonstr.,

über der „News"-Office.

Mozart-Halle!

Jacob Bos, Eigenthümer.

Das größte, schönste und älteste derartige Lokal in der Stadt. Die geräumige und schön eingerichtete Halle steht Vereinen, Logen und Privaten zur Abhaltung von Bällen, Conzerten und Versammlungen unter liberalen Bedingen zur Verfügung.

TO **CINCINNATI** And Points **SOUTH** —FROM—

CH&D — CINCINNATI, HAMILTON & DAYTON R.R.

Grand Rapids, East Saginaw, Kalamazoo, Bay City, **DETROIT,** Flint, Niagara Falls, Jackson, Toronto, AND ALL POINTS IN MICHIGAN AND CANADA.

Sandusky, Adrian, Fremont, Elyria, **TOLEDO,** Lima, Piqua, Sidney, Troy, AND ALL POINTS IN NORTHERN OHIO.

Terre Haute, Mattoon, St. Louis, Greencastle, **INDIANAPOLIS,** Peoria, Springfield, Quincy, Keokuk, AND ALL POINTS IN THE WEST.

Milwaukee, Minneapolis, St. Paul, Rock Island, **CHICAGO,** Madison, La Crosse, Dubuque, Marquette, AND ALL POINTS IN THE NORTHWEST.

TO CINCINNATI, O. Where direct connections are made with Double Daily Train Service for all points in the East, South, Southeast and Southwest.

Detroit to Cincinnati.......... Parlor Car on Day Trains; Sleeper on Night Trains.
Toledo to Cincinnati.......... " " "
Indianapolis to Cincinnati.......... " " "
Grand Rapids and Fort Wayne to Cincinnati.......... " " "
Keokuk, Iowa, and Springfield, Ills., to Cincinnati.......... Reclining Chair Car.

SOLID TRAINS BETWEEN CHICAGO AND CINCINNATI.
Ask Ticket Agents for Tickets via C. H. & D R. R.

For full information, time cards, folders, etc., address following agents:

D. B. TRACY, Nor. Pass. Agt., Detroit, Mich. — F. P. JEFFRIES, Dist. Pass. Agt., Toledo, O. — W. H. WHITTLESEY, Cent'l Pass. Agt., Dayton, O.
W. H. FISHER, Gen'l Agt., Indianapolis, Ind. — E. W. McGUIRE, Ticket Agt., Richmond, Ind. — J. F. McCARTHY, Sou. Pass. Agt., Cincinnati, O.
Or General Passenger Agent, No. 200 W. Fourth St., Cincinnati, O.

C. C. WAITE, Vice Prest. and Gen'l Manager. — CHAS. H. ROCKWELL, Gen'l Pass'r and Ticket Agent.

Neuer Fleischladen

— von —

David Merz,

No. 401

Süd Meridian Straße.

S. O. Ecke McCarty und Meridianstr.

Das beste Fleisch!

Vorzügliche Würste!

Große Auswahl.

Billige Preise.

Aufmerksame Bedienung.

Dr. THEODORE A. WAGNER

Office: Zimmer No. 8

Fletcher & Sharpe's Block.

Sprechstunden: 8—10 Morgens,
2— 4 Nachmittags.
7— 8 Abends.
Sonntags von 10—11 Vorm. und 3—4 Uhr Nachm

Wohnung: Ecke College und Home Ave.

☞ Telephon 848.

C. PINGPANK'S

deutsche

Buch-Handlung!

No. 7 Süd Alabamastr.

Bücher aller Sprachen.

☞ Neue und gebrauchte Bücher. Niederlage sozialistischer Werke und Flugschriften.

Bau- und Unterlage-Filz!

Zwei- und dreifaches Asphalt Dachmaterial, Dach-Filz, Pech, Kohlen-Theer, Dach-Farben, feuerdichter Asbest-Filz, sicher gegen Motten und Wanzen.

H. C. SMITHER,

(Nachfolger von Sims & Smither)

169 West Marylandstr

W. H. DOAN'S

I. X. L.

Gasoline.

Das beste

Für Oefen!

Wir sehen, Ihr benützt die VANDALIA LINE!

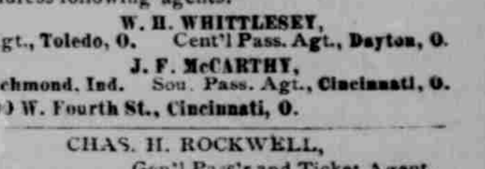
☞ Warum? ☜

Weil sie die kürzeste und beste Linie über **St. Louis, Missouri, Kansas, Iowa, Nebraska, Texas, Arkansas, Colorado, New Mexico, Decota und California ist.**

Das Bahnbett ist von Stein und die Schienen sind aus Stahl. Die Wagen haben die neuesten Verbesserungen. Jeder Zug hat Schlafwagen. — Passagiere, ob sie nun Billete erster Klasse oder Emigranten-Billete haben werden durch unsere Passagierzüge erster Klasse befördert.

Ob Sie nun ein Billet zu ermäßigten Preisen, ein Excursionsbillet oder irgend eine Sorte Eisenbahnbillete wollen, kommen Sie, oder schreiben Sie an

H. R. Dering,
Assistent General Passagier-Agent.
Nordost-Ecke Washington und Illinois Str., Ind'pls.
E. Hill, Gen'l Supt. St. Louis, Mo.
E. A. Ford, Gen'l Pass.-Agt., St. Louis Mo.



Eisenbahn-Zeit-Tabelle.

Ankunft und Abgang der Eisenbahnzüge in Indianapolis, an und nach Sonntag, den 2. Januar 1887.

Jeffersonville, Madison und Indianapolis Eisenbahn.

Abgang:	Ankunft:
Süd Ex täg. s.. 4.15 Vm	Ind&Mad Acc.. 10.35 Vm
I & Mad Acc... 8.10 Vm	Ind&Chicago tägl 1 00 Nm
Ind & Mad Mail 4 0[illegible] Nm	N Y & N Fl Ex. 6 45 Nm
Abend Ex p täg. 6.45 Nm	St L & C F L täg 10.45 Nm

Vandalia Line.

Abgang:	Ankunft:
Mail Train .... [illegible] 30 Vm	Schnellzug ..... 3 45 Vm
Tag Exp, p ..... 11 55 Nm	Mail und Acc... 10.00 Vm
Terre Haute Acc. [illegible]00 Nm	Tag Expreß .... 4 45 Nm
Pacific Ex...... 11 00 Nm	Expreß .... 4 15 Vm
Western Mail... 8 00 Nm	Schnellzug ...... 3 35 Nm

Cleveland, Columbus, Cincinnati und Indianapolis Eisenbahn (Bee Line.)

Abgang:	Ankunft:
N Y & B Ex+ s.. 2 5[illegible] Vm	L & St L Ex täg 6.55 Vm
Anderson Ex .. 11.[illegible]5 Vm	C C M & I Ex .11 2[illegible] Vm
Dayton & Ci Ex. 7 3[illegible] Vm	B H & I Ex.... 5 15 Nm
N Y & B Ex.... 7.20 Nm	B., I & Stu Ex 2 00 Nm
B [illegible] & Goshen Ex 4 00 [illegible]	[illegible]
Michigan Expreß. 4. 0 Vm	Benton Har. Ex. 10.45 Nm

Brightwood Division, C. C. C. und I.

Abgang:	Ankunft:
Abgang täglich. 2.50 Vm	" täglich. 6.[illegible]5 Vm
" .... [illegible] 3[illegible] Vm	" .... 10.30 Vm
" .... 7.3 Vm	" .... 11 30 Vm
" .... 11.[illegible]5 Vm	" .... 3 00 Nm
" .... 11.3[illegible] Vm	" .... 3 4[illegible] Nm
" .... 2.10 Nm	" täglich. 5.50 Nm
" täglich. 3.55 Nm	" täglich. 10.35 Nm
" .... 5 03 Nm	" .... 10.45 Nm
" täglich. 7.40 Nm	

Cincinnati, Indianapolis, St. Louis u. Chicago Eisenbahn. Cincinnati Division.

Abgang:	Ankunft:
C & Louisv. F L. 3 40 Vm	Indianap Acc. 10 45 Vm
Cincinnati Acc 11 33 Vm	C & L'ville Ex p. 11.4[illegible] Vm
Postzug .... 3. 5 Nm	Western Ex.... 10 45 Nm
[illegible] Ex. ... 6 55 Nm	C & St L F . täglich [illegible] 11.10 [illegible]
St L Expreß.... 4.3[illegible] Vm	Lafayette Acc.. 4.45 Nm

Chicago Division.

Abgang:	Ankunft:
Peo & Burl Ex. 7.10 Vm	Chic & Lou F L. täglich [illegible] 3.20 Vm
Chicago Mail p. 12.05 Nm	Lafayette Acc .. 1[illegible] 15 [illegible]
Western Ex..... 5.00 Nm	C L Mail p c.. [illegible] 3 Nm
C F L täglich s [illegible] ...... 11 3[illegible] Nm	Peoria Expreß.. [illegible] 4[illegible] Nm
L fayette Acc... 5.00 [illegible] m	
Logansport Ex.. 7.10 Vm	

Indiana, Bloomington und Western Eisenbahn.

Abgang:	Ankunft:
Pac Ex u Mail.. 7.50 Vm	Eastern & C Ex. täglich.... 3 50 Vm
Kan & Tex F L cc 4 [illegible]5 Nm	Cinc Spec ..... 10.40 Vm
K & C Ex....... 12 00 N	Atlantic Ex & M. 3 3[illegible] Nm
Buck N I Ex tägl 11.00 Ab	Expreß.......... 8.50 Ab

Oestliche Division.

Abgang:	Ankunft:
Oestl. Ex Mail.... 4.10 Vm	Pacific Expreß... 7 30 Vm
Tägl. Expreß...... 9 00 Ab	B & N I Ex.....10 30 Nm
Atlantic Exp.... 3 55 Nm	Western Exp .... 3 55 Nm

Wabash, St. Louis & Pacific.

Abgang:	Ankunft:
Det & Chic Mail 7.15 Vm	Chi & G R Ex täg 1.15 Vm
T & T Ex....... 2.15 Nm	Tol & Ft W Ex.. 10 45 Vm
Chi & Mich Ex c c & s... ...... 7.00 Ab	Det u Ch Mail. 6.45 Ab

Indianapolis und Vincennes Eisenbahn.

Abgang:	Ankunft:
Mail & Cairo Ex 7.15 Vm	Vincennes Acc.. 10 55 Vm
Vincennes Acc . 4.15 Nm	Mail & Cairo E. 4 5[illegible] Nm

Cincinnati, Hamilton & Indianapolis Eisenbahn.

Abgang:	Ankunft:
Indp & St L N Y 4.00 Vm	ConnersvilleAcc 8.25 Vm
ConnersvilleAcc 5.30 Nm	Mail.............11.45 Vm
Indpls u St. L 10 55 Vm	Indy u StLouis 1[illegible] 4[illegible] Nm
Cin., D.T.&N.Y 3.50 Nm	Cincinnati Acc 4 35 Nm

Indianapolis, Decatur & Springfield.

Abgang:	Ankunft:
Dec & Peo Mail. 8 30 Vm	Schnellzug r c s.. 3 50 Vm
Montezuma Acc tgl ausg Sonnt. 6 30 Ab	Montezuma Acc ausg Sonnt... 10 15 Vm
Schnellzug r c s...10 50 Ab	Mail............... 4 55 Nm

Züge mit r c, Lehnsessel-Car — mit s, Schlafwagen mit p, Parlor-Car.

Chicago, St. Louis & Pittsburg.

Abgang:	Ankunft:
N Y P W B & P Ex täglich ..... 4 30 Vm	Richm Acc ausgenom Sonnt. 9.40 Vm
D & C Ex ausgenommen Sonnt. 11.0[illegible] Vm	N Y P W B & P Ex täglich...... 11.45 Vm
N & D Acc ausg. Sonntags...... 4.00 Nm	Indianap. Acc. 3.[illegible]0 Nm
N Y P W B & P Ex täglich s h.. 4.55 Nm	Western Mail... 9.50 Nm

Chicago Route—via Kokomo.

Abgang:	Ankunft:
Chicago Schnellzug täg.......11.10 Vm	Ind's & Lou. Schnellzug... 4.00 [illegible] m
Chicago Expreß. 3.5[illegible] Ab	Indpl's & Lou. Expreß ...... 3.10 Nm

Indianapolis und St. Louis Eisenbahn

Abgang:	Ankunft:
Tag Expreß, c c. täglich ...... 7.25 Vm	N Y u B Ex täg c c.............. 2.[illegible]0 Nm
Bos u St L Ex. 5.30 Nm	Local Passenger. 10.00 Vm
N Y u St L Ex täglich s u c c.10.50 Nm	Day Ex c c tägl 6.25 Nm
Limt Exp tgl.... 11.[illegible]5 Vm	Indianapolis Ex 3 40 Nm

Louisville, New Albany & Chicago.—Air-Line.

Abgang:	Ankunft:
Chicago Ex tgl..1[illegible].10 Nm	Chicago Ex. tgl.. 3.35 Vm
Monon Acc...... 5 00 Nm	Monon Ac ...... 9 55 Vm
Mich City Chicag. Ex Mail......11,10 Nm	Mich. City & Chic. Ex Mail....... 3.45 Vm

Südlich.

J M & I R R

Die kürzeste und beste Bahn nach

Louisville, Nashville, Memphis, Chattanooga, Atlanta, Savannah, Jacksonville, Mobile and New Orleans.

Es ist vortheilhaft für Passagiere nach dem Süden, eine direkte Route zu nehmen.

Palast-, Schlaf- und Parlor-Wagen zwischen Chicago und Louisville und St Louis und Louisville ohne Wagenwechsel.

Comfort, Schnelligkeit und Sicherheit bietet die „Jeff" die alte zuverlässige

J. M. & I. R. R.

H. R. Dering,
Assistent General Passagier-Agent,
Nordost-Ecke Washington und Illinois Str., Indpls
E. W. McKenna, Superintendent.